GEMEINDEBRIEF

MARTIN-LUTHER-GEMEINDE

Gemeindebrief der evangelischen Martin-Luther-Gemeinde-Darmstadt

Dezember/Januar/Februar
2020/2021

INHALT

- Inhalt 2
- Unsere Rubriken 2
- Titelbild 2
- Impressum 2
- Geistliches Wort 3
- Fundraising 4
- Spendenaufruf 5
- Gemeindeversammlung 5
- Café Freie Zeit 6
- Ausstellung „Frieden geht anders“ 7
- Erntedankfest 8
- Weihnachtsandacht 10
- Aktion Weihnachtspäckchen 11
- Kinderseite 12
- Sternsinger 13
- Krippenspiel 14
- Christmette 15
- Gottesdienste 16
- Weihnachtsgottesdienste 2020 18
- Weltgebetstag 19
- Alte Zeitschriften gesucht 19
- 100 Jahre Posaunenchor 20
- Abschied von Eltje Reiners 22
- Ferienspiele Thomasgemeinde 24
- Elisabeth-Gemeinschaft 26
- Freud und Leid 27
- Gruppen und Kreise 28
- Offener Andachtsraum 30
- Wir sind für Sie da 30

UNSERE RUBRIKEN

- Unsere Gemeinde, Gottesdienste
- Geistliches Wort, Theologisches
- Kinder und Jugend
- Kindertagesstätten
- Blick über den Tellerrand
- Freud‘ & Leid

TITELBILD

Figuren der Weihnachtskrippe in der Martinskirche. Sie stammen von dem Bildhauer Norbert Klarmann.

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Martin-Luther-Gemeinde, Darmstadt
Herausgeber: Der Kirchenvorstand
Redaktion: Der Öffentlichkeitsausschuss
V.i.S.d.P.: Sabine Nolde
Auflage: 3.000 Stück

Redaktionsschluss: 15.01.2021
Alle Informationen erhalten Sie auch auf unserer Homepage www.martin-luther-gemeinde-darmstadt.de oder www.mlg-da.de

Liebe Leserinnen und Leser,

„Alle Jahre wieder“ kommt die Advents- und Weihnachtszeit, auch wenn Corona viel verändert hat in diesem Jahr. Und es ist gut, dass es Rhythmen und Ereignisse im Leben gibt, die corona-unabhängig sind.

Aber diese besondere Zeit wird in 2020 anders als sonst und während ich dies schreibe, weiß noch niemand wie. Manche Weihnachtsfeier wird ausfallen und Familie oder Freund*innen zu treffen geht nur begrenzt.

Vielleicht können wir dieser anderen Advents- und Weihnachtszeit ja auch etwas Positives abgewinnen, indem wir den Raum, den das erlebte „Weniger“ schafft, bewusst füllen. Z.B. uns Zeit zum Telefonieren nehmen oder etwas Kreatives mit den Händen gestalten. Oder einfach mal in Ruhe auf dem Sofa sitzen ohne irgendetwas zu tun und die Gedanken schweifen lassen.

„Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt“ - das ist eigentlich eine weihnachtliche Urerfahrung. Denn die Geburt von Jesus in einem Stall hat schon vor 2000 Jahre alle Messias-Erwartungen über den Haufen geworfen. Gott kommt meist anders als wir denken. Gott wird Mensch in einem Baby in der Krippe – was für eine Provokation.
Und gleichzeitig denke ich: Wie großartig ist das! Gott kommt nicht mit den üblichen Zeichen von Macht und Status in ein Adelshaus, ein Regierungsviertel, eine große Firmenzentrale, in den Club der Milliardäre. Gott ist im Kleinen zu finden, in den Schwachen und Schutzbedürftigen, im normalen Leben.

Mit Worten von Hanns Dieter Hüsch: „Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt, … und er heißt wunderbarer Rat für alle Menschen, Gottes Held für die Haltlosen, Atem der Ewigkeit für alle Atemlosen und Friede-Fürst für alle Friedlosen.

Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt, damit der Friede sich ausbreite von einem Ende der Erde bis zum Anfang der Welt, und das Recht und die Gerechtigkeit hineinreichen bis in die Ewigkeit.“

Diese Zuversicht will uns tragen, auch in Corona-Zeiten. Damit wir innerlich offen sind für die (unerwarteten) Situationen, in denen Gott uns begegnet. Damit wir – mit der Vision von Friede und Gerechtigkeit vor Augen – die uns möglichen Schritte tun.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen,

Ihre Pfarrerin

Tanja Bergelt

FUNDRAISING IN ZEITEN VON CORONA

Die Corona-Pandemie veränderte und verändert immer noch unser Gemeindeleben! Anfang dieses Jahres hatte ich zu einigen Musikern Kontakt aufgenommen und gefragt, ob sie nicht in der Martinskirche auftreten wollen. Die Verhandlungen liefen recht gut. Und dann erwischte uns Mitte März der Lockdown. Alles kam zum Erliegen! So auch unsere Fundraisingaktionen! Als der Lockdown aufgehoben und uns ein klein wenig Normalität zuteil wurde, haben sich zwei Bands für ein Konzert gemeldet.

Das Konzert der Pretty-Lies-Light-Band hatte leider nur 25 Zuhörer*innen. Aber die beiden Musiker schafften es, eine gute Stimmung aufzubauen. Ihre Lieder taten das Übrige. Mal rockig zum Mitwippen oder -klatschen und, mal melancholisch zum Nachdenken, mal zart zum Träumen.

Das Weihnachtskonzert der medlz fällt leider aus! Auch unsere beliebten Hefekringel am Heiligen Abend werden wir dieses Jahr nicht verkaufen!

Für den „Adventsoasenverkauf“ gibt es ebenfalls Einschränkungen. Wir verkaufen ab Dezember 2020 lediglich Konfitüren, Gelees und Honig. Sie können unter meiner Mailanschrift: r.staudt1@web.de oder unter meiner Festnetznummer: 06151-48460 oder auf einer Liste, die in der Kirche ausliegt, Ihre Bestellung aufgeben. Sie können aber auch vor Ort Ihre Lieblingsmarmelade, -gelee oder Honig erwerben.

Der Verkauf/die Abholung findet jeden Montag im Foyer des Gemeindehauses von 14 bis 15 Uhr statt. Sie müssen eine Mund-Nasen-Bedeckung anziehen.

Und jetzt haben Sie die Qual der Wahl! Der Honig kommt wie in den Jahren zuvor aus Limburg von unserem Imker: Reiner Karl. Ich habe folgende Konfitüren und Gelees für Sie gekocht:

Konfitüren
Erdbeer-Vanille (Gelierzucker 2:1), Mirabelle (Gelierzucker 2:1), Stachelbeere (Gelierzucker 2:1), Heidelbeere (Gelierzucker 2:1), Aprikose (Gelierzucker 2:1), Reneclaude (Gelierzucker 2:1), Ananas (Gelierzucker 2:1), Himbeere (Gelierzucker 2:1), Süßkirsche (Gelierzucker 3:1), Birne (Gelierzucker 1:1) und Banane (Gelierzucker Stevia)

Gelees
Cranberry, Quitte, Aronia, Brombeere, schwarze Johannisbeere, rote Johannisbeere und Granatapfel. Die Gelees wurden mit einem speziellen Gelierzucker für Gelees hergestellt. Das entspricht in etwa einem Gelierzucker 1:1.

Ein kleines Glas kostet 2,50 €, ein mittelgroßes Glas 3,00 € und ein großes Glas: 3,50 €. Der Honig liegt unverändert bei 6,00 € pro Glas.

Ich freue mich, Sie wieder zu sehen, mit Ihnen ein wenig zu plaudern und hoffe auf einen guten Verkauf! Der Gewinn kommt der Außenanlage zugute!

Renate Klix, Vorsitzende des Fundraisingausschusses

SPENDENAUFRUF MIKROFONE FÜR DIE KIRCHE

Liebe Gemeinde,

Sie kennen sicher alle unser Krippenspiel, das wir jedes Jahr für Sie mit viel Spaß schreiben, proben und aufführen. Vielleicht ist Ihnen auch das ein oder andere Mal aufgefallen, dass die Mikrofonkabel häufig zu Problemen führen; sie fungieren unglücklicherweise als Stolperfalle und irgendwer sitzt immer darauf. Das führt mitunter zu Unterbrechungen und Organisationsschwierigkeiten. Daher denken wir seit einigen Jahren über kabellose Mikrofone nach, konnten aber mangels der benötigten Gelder bis jetzt noch keine anschaffen. Falls Sie unser Krippenspiel genauso lieben wie wir, und in der Weihnachtszeit gerne für einen guten Zweck spenden wollen, würden wir uns sehr über eine Spende für neue Mikrofone freuen, damit wir in Zukunft noch schönere gemeinsame Weihnachtsgottesdienste feiern können. Die Bankverbindung unseres Kollektenkassenkontos lautet: DE59 5085 0150 0011 0003 39. Bitte geben Sie als Spendenzweck „Mikrofone für die Martinskirche“ an.

Vielen Dank im Voraus und eine schöne Weihnachtszeit wünscht Ihnen
Das Krippenspielteam

GEMEINDEVERSAMMLUNG AM 24. JANUAR 2021 UM 11 UHR IN DER MARTINSKIRCHE

Am Sonntag, den 24. Januar um 11 Uhr findet nach dem Gottesdienst eine Gemeindeversammlung in der Martinskirche statt.

Es geht um die Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl am 13. Juni 2021. Alle Gemeindemitglieder können weitere Kandidatinnen und Kandidaten zur Aufnahme in den vorläufigen Wahlvorschlag benennen. Die wahlberechtigten Gemeindemitglieder können den vorläufigen Wahlvorschlag durch Abstimmung mit einfacher Mehrheit ergänzen.

Außerdem berichtet der Kirchenvorstand von seiner Arbeit und dem Gemeindeleben.

Wir laden Sie ganz herzlich dazu ein!

GRUPPE „CAFÉ FREIE ZEIT“

Die Gruppe „Café Freie Zeit“ gehört zu dem Projekt Inklusives Martinsviertel. Hier treffen sich Menschen:
- die Lust haben über Freizeit zu reden
- die freie Zeit gemeinsam erleben wollen

Die Gruppe Café Freie Zeit lädt ein:
Am Dienstag, den 15. Dezember 2020
Feier zum 50. Geburtstag
von Christiane
Feier zum 60. Geburtstag
von Claudia

Wann: 18 Uhr bis 20 Uhr
Vorbereitung: 17:30 Uhr kommen die Helfer
Treffpunkt: Martinskirche, Heinheimer Str. 43

Für das Jahr 2021 haben wir auch schon Ideen für Veranstaltungen gesammelt.

Das sind unsere Ideen:
- Wir besuchen das Hofgut Oberfeld mit Führung. Anschließend gehen wir in das Café im Hofgut.
- Wir planen zusammen kegeln zu gehen.
- Wir möchten gerne ein Lagerfeuer machen.

Herzlich Willkommen :-)

Andrea Mager, Tobias Lattwein, Wolfgang Bonnet und Birgit Heckelmann freuen sich auf euch.

Haben Sie Lust dabei zu sein?

Dann melden Sie sich bei:
Birgit Heckelmann
Gemeindepädagogische Kinder-und Jugendarbeit der Ev. Martin-Luther-, Michaels- und Thomasgemeinde
Heinheimer Str. 41 A 64289 Darmstadt
Telefon: 06151 9679366
E mail: birgit.heckelmann@evangelisches-darmstadt.de

Bilder:
© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

AUSSTELLUNG „FRIEDEN GEHT ANDERS“

Vom 18. Januar bis 3. März 2021 zeigt das Evangelische Dekanat die Ausstellung **Frieden geht anders** im Offenen Haus in der Rheinstr. 31

Da hilft nur noch Militär! So lautet häufig die medienwirksam vorgebrachte Forderung, wenn ein gewaltsamer Konflikt soweit eskaliert ist, dass Menschenrechte massiv verletzt werden, Opferzahlen steigen und Flüchtlingsströme nicht mehr ignoriert werden können. Doch die Erfahrung zeigt, dass der Einsatz kriegerischer Mittel die Situation meist verschlimmert: Tod, Zerstörung und viele weitere Opfer sind die Folgen. Trotzdem steigen weltweit die Ausgaben für Rüstung und Militär. Militärische Lösungen von Konflikten sind dabei weithin akzeptiert, Misserfolge und die Verschärfung von Konflikten werden in Kauf genommen. Im Gegensatz dazu müssen gewaltfreie und zivile Methoden für die Regelung von Konflikten immer intensiv und überzeugend begründet und gerechtfertigt werden.

Die Ausstellung „Frieden geht anders!“ rückt diese alternativen Methoden in den Mittelpunkt. An mehreren konkreten Konflikten aus unterschiedlichen Weltregionen, z.B. Mosambik, Südafrika und Zypern, wird gezeigt, wie mit unterschiedlichen gewaltfreien Methoden Kriege und kriegerische Auseinandersetzungen verhindert oder beendet werden konnten.

Die angewendeten Methoden sind dabei grundsätzlich überall einsetzbar. Und alle zeigen sie: Krieg ist niemals alternativlos, aber immer fantasielos. Es liegt vor allem an den handelnden Personen, also durchaus auch an uns selbst, ob alternative Maßnahmen entwickelt und ergriffen werden.

Die Konflikte werden auf Rollups dargestellt, dazu gibt es vier Mediastationen mit vertiefenden Audiodateien und Videos. Konzipiert und erstellt wurde die Ausstellung vom Zentrum Ökumene der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau sowie der Evangelischen Kirche in Kurhessen-Waldeck.

Die Ausstellung ist von vom 18.1. bis zum 3.3.2021 immer montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr und freitags von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Sie kann gerne auch mit Gruppen besucht werden. Terminabsprache mit Winfried Kändler, 06151-1362430, winfried.kaendler@ekhn.de.

KINDERGOTTESDIENST ZUM ERNTEDANK-FEST IM KINDERHAUS SCHATZKISTE

Die Kinder der Schatzinselgruppe haben Ende September 2020 das Erntedankfest im Morgenkreis zusammen mit Herrn Pfarrer Briesemeister gefeiert.

Im Vorfeld hatten einige Kinder der Gruppe erwartungsfroh einen Erntedanktisch geschmückt. Die Mädchen und Jungen hörten im Morgenkreis dann den Erläuterungen von Herrn Pfarrer Briesemeister aufmerksam zu, z.B. darüber, was wir beim Erntedankfest feiern, wie die Gaben der Natur wachsen und geerntet werden und wieviel Arbeit es für viele Menschen bedeutet, dass wir jeden Tag genug zu essen haben. Interessiert erzählten die Kinder auch von ihren eigenen Erfahrungen und Vorstellungen.

Viel Freude bereitete den Kindern eine Aktion zur Schöpfungsgeschichte und ein Erntedankgebet, bei denen sich die Kinder aktiv mit Bewegungen oder mit sich wiederholenden Wortpassagen im Wechsel mit Herrn Briesemeister einbrachten und Gott für die Gaben dankten. Anschließend wurden in der Gemeinschaft mit gutem Appetit Äpfel und Brot gegessen. Selbst die jüngsten Kinder der Gruppe erhielten so erstes Wissen über ein religiöses Fest und Bräuche des Glaubens.

ERNTEDANK IM KINDERHAUS MITTENDRIN: „MIT ALLEN SINNEN FEIERN.“

Wie jedes Jahr, haben wir gemeinsam, auch wenn mit Einschränkungen wegen Corona, Erntedankfest gefeiert.

Das Erntedankfest ist ein guter Anlass, um mit Kindern darüber nachzudenken, woher unsere Lebensmittel kommen, was bei uns wächst, wer unsere Lebensmittel anbaut und erntet, wie sie in den Supermarkt kommen und wie kostbar sie sind. Dabei haben die Kinder Getreide, Gemüse, Obst und andere Lebensmittel mit allen Sinnen entdecken und wahrnehmen können.

So hatten die Kinder im Funktionsbereich „Wahrnehmen“ die Möglichkeit, die Lebensmittel zu betrachten: Wie heißt dieses Gemüse/Obst? Wo und wie wächst es? Was kann man damit kochen/backen? Wie riecht dieses Gemüse/Obst und wie schmeckt es? Ist es hart oder weich, saftig oder trocken, süß oder sauer, glatt oder faserig?

Außerdem haben unsere Kinder im Atelier mit Kastanien und Nüssen gebastelt. Statt eines gemeinsamen Gottesdienstes, gab es in diesem Jahr in den Gruppen Gespräche und Vorlesungen rund ums Thema „Erntedank“.

Abgerundet hat unser Erntedankfest ein Besuch von Pfarrer Briesemeister, der sich gemeinsam mit den Kindern Gedanken gemacht hat und ins Gespräch gekommen ist.

Das Singen denken wir uns im Kopf: „Alles kommt von Dir, Erde Sonne, Regen- dass wir davon leben, dafür danken wir“.

„Fürchtet euch nicht!“ Gott tröstet in schwierigen Zeiten

von Volker Jung

„Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“ Lukas 2,10-11

Da hat sich in diesem Jahr eine Furcht breit gemacht, mit der kaum jemand gerechnet hat. Das Corona-Virus hat weltweit Menschen infiziert. Wie gefährlich ist es wirklich? Die Einschätzungen gingen gleich weit auseinander. So wie die Grippe, die es auch sonst gibt. Das dachten zunächst viele. Bald wurde aber klar: Nein, dieses Virus ist viel unberechenbarer. Wenn sich viele infizieren, kann es ganz bedrohlich werden.

Menschen aus unseren Partnerkirchen in Italien und in New York erzählen davon, wie furchtbar das war. In Deutschland kamen die Vorsichtsmaßnahmen offenbar rechtzeitig. Sie haben geholfen, eine Katastrophe zu verhindern. Das hat aber auch einen hohen Preis. Für viele Familien war es sehr anstrengend, weil die Kindertagesstätten und Schulen geschlossen hatten. Viele Geschäfte und Betriebe sind in große wirtschaftliche Not geraten. Manche wissen nicht, ob sie diese Krise überstehen werden. Advent- und Weihnachten in diesem Jahr werden sicher anders sein als sonst. Vorsicht ist weiter nötig um neue Infektionswellen zu verhindern. Auch für Gottesdienste gelten weiter die Abstandsregeln.

Wie werden wir da die Weihnachtsbotschaft hören? „Fürchtet euch nicht!“ Das ist die große Überschrift über der ganzen Geschichte. Sie erzählt, dass Gott mit der Geburt des Kindes im Stall von Bethlehem in das Leben dieser Welt gekommen ist. Die Lebensgeschichte des Kindes ist von Anfang an keine Triumphgeschichte. Es ist eine Geschichte an der Seite der Menschen. Es ist eine Geschichte von der Nähe Gottes im Leben. Im Leben, in dem Menschen sich immer wieder selbst überschätzen,

© EKHN/Norbert Neetz

in dem Menschen einander Gewalt antun und aneinander schuldig werden. Im Leben, in dem Menschen krank werden, leiden, Angst haben und sterben. Das alles kann so weit gehen, dass Welt- und Lebensangst übermächtig werden. Genau dagegen stellt Gott aber die Botschaft von seiner Nähe und die wunderbaren Worte „Fürchtet euch nicht!“.

Diese Worte versprechen: Wer sich öffnet für Gottes Nähe, wer sich Gott anvertraut, mit seinen Gedanken und Gebeten, bekommt neue Kraft: Kraft, die hilft, der Furcht und Angst etwas entgegenzusetzen. Kraft die hilft, besonnen das Nötige und Richtige zu tun, nämlich aufeinander zu achten und füreinander da zu sein.

Mit Segenswünschen für die Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr

Pfarrer Dr. Dr. h. c. Volker Jung ist Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN)

AKTION WEIHNACHTSPÄCKCHEN (MIT WICHTIGEM HINWEIS)

Auch in diesem Jahr sammeln wir wieder Weihnachtspäckchen für wohnungslose Männer und Frauen im Übergangswohnheim. Ihre liebevoll verpackten Geschenke sind nun schon seit Jahren fester Bestandteil der großen Weihnachtsfeier im Wohn- und Übernachtungsheim der Diakonie im Zweifalltorweg und ein ganz besonders wichtiger Punkt für die wohnungslosen Teilnehmerinnen und Teilnehmer. In der Vergangenheit waren es oft große tolle Päckchen, die aber nicht für alle Anwesenden gereicht haben. Wir würden uns daher freuen, wenn Sie kleinere Päckchen spenden würden, die für alle reichen. Gerne können Sie uns auch Unterwäsche, Toilettenartikel, Handschuhe, Schals, Strümpfe, löslichen Kaffee, Nageletui-Sets sowie Briefpapier, gerne auch Weihnachtsplätzchen und etwas zum Lesen zukommen lassen und wir verpacken es für Sie.
Wir bitten Sie aber eindringlich keine gebrauchten Gegenstände oder Kleider zu spenden.
Das Päckchen bezeichnen Sie bitte mit „Frau“ oder „Mann“ und geben es bis Freitag, 18.12.2020 ab. Herzlichen Dank!

Abgabetermine und -orte:
Gemeindezentrum Mathildenhöhe
Prinz-Christians-Weg 11
Mi, 16.12., Do 17.12. und Fr 18.12.
jeweils von 10.00 – 12.00 Uhr

Gemeindebüro Martin-Luther-Gemeinde
Heinheimer Straße 41A
ab 01.12.2020 zu den Öffnungszeiten des Büros
Di, Mi und Fr von 9 – 12 Uhr

Rätsel: Welcher Stern ist wirklich einmalig?

Weihnachts-Lolli

Schmilz 200 Gramm dunkle Schoko-Kuvertüre mit 20 Gramm Kokosfett im Wasserbad. Rühre etwas Zimt und Orangenaroma unter. Gib die flüssige Masse in einen Spritzbeutel und drücke Kleckse auf ein Backpapier. Lege Holzstiele auf und drücke noch etwas Schokomasse darauf. Verziere die Lollis mit essbarer Deko, solange sie weich sind. Dann lass sie 1 Stunde im Kühlschrank fest werden.

Dein Wunderstern

Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfle etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: der zweite Stern von rechts oben

Die Sternsinger
im Martinsviertel Darmstadt
Katholische Sankt Elisabeth Gemeinde
Ev. Martin-Luther-, Michaels- und Thomas-Gemeinde
SEGEN BRINGEN & SEGEN SEIN

STERNSINGEN – ABER SICHER?!!!

Bei der kommenden Sternsinger-Aktion stehen wir vor besonderen Herausforderungen – bei der Vorbereitung unserer Sternsinger*innen und im Kontakt mit den Menschen an den Haustüren.
Wir planen unsere ökumenische Aktion für die Zeit vom Mittwoch, 6. bis zum Sonntag, 12. Januar. Wir möchten den Segen Christus Mansionem Benedicat = 20*C+M+B+21 für das neue Jahr zu den Menschen bringen und Spenden für Kinder in aller Welt sammeln.

Bitte informieren Sie sich in unseren Schaukästen und auf unseren Homepages über den dann aktuellen Ablauf und die diesjährige Form unserer Sternsinger-Aktion. (Beides steht zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieses Gemeindebriefes leider noch nicht fest.)

Weitere Informationen gibt es auch auf sternsinger-da-martinsviertel.de, als Mail an mitmachen@sternsinger-da-martinsviertel.de und unter der Telefonnummer 06151 / 6293814.

Für das Ökumenische
Sternsinger-Team
Birgit Heckelmann

FAMILIENGOTTESDIENST MIT KRIPPENSPIEL AM 24. DEZEMBER UM 15, 16 & 17 UHR IN DER MARTINSKIRCHE

Dieses Jahr ist vieles anders, aber das Krippenspiel samt dem Familiengottesdienst wird auch in diesem Jahr stattfinden. Dennoch wird es einige Veränderungen geben, die aufgrund der aktuellen Lage notwendig sind.

An Heiligabend werden die Familiengottesdienste zu drei verschieden Uhrzeiten für jeweils ca. 30 Minuten in der Martinskirche stattfinden. Dabei wird dasselbe Stück dreimal von verschiedenen Gruppen aufgeführt.

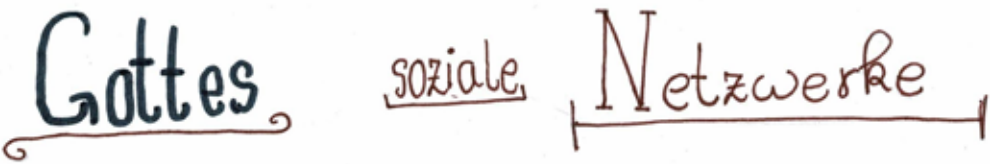
Wie letztes Jahr wirken Kinder aus der Martin-Luther- und aus der Michaelsgemeinde mit. Auch die Probezeiten sind gleich geblieben. Jeden Sonntag üben wir fleißig in Gruppen, damit wir an Heiligabend gemeinsam ein schönes Krippenspiel erleben können.

Eine vorherige Anmeldung zum Gottesdienst ist unbedingt erforderlich. Bitte wenden Sie sich hierfür an unser Gemeindebüro:
Martin-Luther-Gemeinde.Darmstadt@ekhn.de , Tel. 75832

Wir und die Krippenspielkinder freuen uns darauf, Sie an Weihnachten zum Familiengottesdienst begrüßen zu können. Bis dahin wünschen wir Ihnen eine besinnliche und gesunde Adventszeit.

Das Krippenspielteam

CHRISTMETTE:



... SIND OHNE MOBBING!

Donnerstag, 24.12.2020
Heiligabend
23.00 Uhr
Martinskirche

So lautet der Titel unserer diesjährigen Christmette.

Die Menschen in der Weihnachtsgeschichte kennen Mobbing – und erleben in der Weihnachtsgeschichte etwas ganz anderes.

Auch wir kennen Mobbing, in „Sozialen Medien“ und an anderen Orten unseres Alltags. Wo und wie können wir andere Erfahrungen sammeln?

Wir freuen uns, Sie an Heiligabend um 23 Uhr zum Gottesdienst in der Martinskirche begrüßen zu können.

Eine vorherige Anmeldung zum Gottesdienst ist unbedingt erforderlich. Bitte wenden Sie sich hierfür an unser Gemeindebüro:
Martin-Luther-Gemeinde.Darmstadt@ekhn.de , Tel. 75832

Viele ganz unterschiedliche Kinder,
Jugendliche, junge Erwachsene,
Pfarrerin Tanja Bergelt und
Gemeindepädagogin Birgit Heckelmann

Dezember					
So	06.12.	10.00	Gottesdienst	Martinskirche	Pfrn. Bergelt
So	13.12.	10.00	Gottesdienst mit der Feier von Jubiläen für diakonische Schwestern und Brüder und Diakonissen	Martinskirche	Pfr. Briesemeister und Elisabethgemeinschaft
Sa	19.12.	18.00	Taizé -Andacht	Martinskirche	Elisabeth-Gemeinschaft
So	20.12.	10.00	Gottesdienst	Martinskirche	Vikarin Woernle
Mo	24.12.	15.00 16.00 17.00	Familiengottesdienste mit Krippenspiel	Martinskirche	Kindergottesdienstteam, Pfr. Briesemeister
		18.00	Christvesper	Martinskirche	Pfrin Bergelt, Vikarin Woernle
		23.00	Christmette	Martinskirche	Gottesdiensteam mit B. Heckelmann, Pfrin Bergelt
Di	25.12.	10.00	Gottesdienst	Martinskirche	Pfrin Bergelt, Vikarin Woernle
Mi	26.12.	17.00	Weihnachten am Feuer, bitte bis zum 16.12.20 online anmelden (Link auf unserer Website www.mlg-da.de)	Martinskirche/ Bürgerpark	Pfr. Alem, Pfr. Wiegand, Pfrin Bergelt, Fr. Hüser
So	27.12.	10.00	Gottesdienst Bitte bis zum 17.12.20 anmelden unter Tel. 77103 oder als mail an: ev.thomasgemeinde.darmstadt@ekhn-net.de	Thomas-gemeinde	Pfrn. Tembe
Mo	31.12.	18.00	Gottesdienst	Martinskirche	Vikarin Woernle
Januar					
Di	01.01.	17.00	Gottesdienst	Martinskirche	Pfr. Briesemeister
So	03.01.	10.00	Gottesdienst	Martinskirche	Pfrn. Bergelt
So	10.01.	10.00	Gottesdienst	Martinskirche	Pfr. Briesemeister
Di	12.01.	16.00	Gottesdienst	Aliceheim	Gem.päd. Linnert
Sa	16.01.	18.00	Taizé -Andacht	Martinskirche	Elisabeth-Gemeinschaft
So	17.01.	10.00	Gottesdienst	Martinskirche	Pfrn. Bergelt

So	24.01.	10.00	Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung	Martinskirche	Pfr. Briesemeister
So	31.01.	10.00	Gottesdienst	Martinskirche	Vikarin Woernle
		10.00-11.30	Gemeinsamer Kindergottesdienst in der Michaelsgemeinde	Martinskirche	Kindergottesdienstteam
Februar					
So	07.02.	10.00	Gottesdienst	Martinskirche	Pfr. Briesemeister
Di	09.02.	16.00	Gottesdienst	Aliceheim	Vikarin Woernle
So	14.02.	10.00	Gottesdienst	Martinskirche	Pfrn. Bergelt
So	14.02.	19.30	Valentinsgottesdienst	St. Elisabeth	Vorbereitungsteam
Sa	20.02.	18.00	Taizé -Andacht	Martinskirche	Elisabeth-Gemeinschaft
So	21.02.	10.00	Gottesdienst	Martinskirche	Vikarin Woernle
So	28.02.	10.00	Gottesdienst	Martinskirche	Pfr. Briesemeister
		10.00-11.30	Gemeinsamer Kindergottesdienst in der Michaelsgemeinde	Michaelskirche	Kindergottesdienstteam
März					
Fr	05.03.	18.00	Ökumenischer Welt-Gebetstagsgottesdienst	Martinskirche	Ökumenische Frauengruppe, Pfrin Bergelt
So	07.03.	10.00	Gottesdienst	Martinskirche	Pfrn. Bergelt

Monatsspruch
JANUAR
2021

Viele sagen: „Wer wird uns **Gutes sehen** lassen?“ HERR, lass **leuchten** über uns das Licht **deines Antlitzes!**

PSALM 4,7

Die Weihnachtsgottesdienste

Heiligabend, 24.12.20

15 Uhr Kurz-Gottesdienst mit Krippenspiel, Martinskirche
16 Uhr Kurz-Gottesdienst mit Krippenspiel, Martinskirche
17 Uhr Kurz-Gottesdienst mit Krippenspiel, Martinskirche
18 Uhr Christvesper als Kurz-Gottesdienst, Martinskirche
23 Uhr Christmette als Kurz-Gottesdienst, Martinskirche

Die Zahl der Teilnehmenden für die Heiligabendgottesdienste ist begrenzt. Bitte melden Sie sich dafür an und holen Sie sich eine kostenlose Eintrittskarte im Gemeindebüro (mit Angabe Ihrer Adresse und Tel. wegen der Infektionsketten-Nachverfolgung).

1. Weihnachtsfeiertag, 25.12.20

10 Uhr Gottesdienst in der Martinskirche

2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.20

17.45 Uhr Weihnachten am Feuer an der Grillhütte des Bezirksvereins Martinsviertel im Bürgerpark, Kastanienallee
Musikalische Gestaltung: Posaunenchor des Dekanats
17.00 Uhr Beginn mit Lichterzug an der Martinskirche

Bitte melden Sie sich für diesen Gottesdienst bis zum 16.12.20 online an (der Link findet sich auf unserer Homepage www.mlg-da.de). Das Gemeindebüro kann Sie dabei auch unterstützen.

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST ZUM WELTGEBETSTAG AM 5. MÄRZ 2021 UM 18 UHR IN DER MARTINSKIRCHE

„Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7,24-27 stehen wird. Wer meine Worte hört und sie tut, der hat auf Fels gebaut, sagt Jesus. Es geht ums Besser-Handeln, nicht ums Besser-Wissen. Besser-Wissen – das ist einfach: Wir meinen sehr genau zu erkennen, was die anderen besser machen sollten – so steht es schon in der Bergpredigt mit dem Bild vom Splitter im Auge des anderen und dem Balken bei uns selbst. Das eigene Besser-Handeln fällt deutlich schwerer: Der Bibeltext betont, dass es auf reale Veränderung ankommt, nicht auf Predigten. Menschen wirklich gleich zu behandeln, meinen CO2-Ausstoß tatsächlich zu verringern, weniger Plastikmüll zu produzieren, mir die Schuhe der anderen anzuziehen und von dort die Welt zu betrachten und ihnen genau zuzuhören – all das wäre Besser-Handeln.

Beim Weltgebetstag am 5. März 2021 kommen die Frauen aus Vanuatu zu Wort, die fast nie Gehör finden. Wir können Anteil nehmen an ihrer Freude über die Schöpfung und an ihren Nöten angesichts eines immer schneller steigenden Meeresspiegels.

Zu diesem besonderen Gottesdienst lädt Sie das Frauenteam aus St. Elisabeth, der Michaels- und der Martin-Luther-Gemeinde herzlich ein!

ALTE ZEITSCHRIFTEN GESUCHT!

Für die Konfi-Arbeit suchen wir alte Zeitschriften (mit Bildern, Fotos usw). Sie dienen als Material zum Ausschneiden für Collagen. Wenn Sie welche abzugeben haben freuen wir uns, wenn Sie sie im Gemeindebüro vorbeibringen. Vielen Dank.

100 JAHRE DEKANATSPOSAUNENCHOR

Ein großes Jubiläumskonzert sollte es in diesem Jahr geben zum 100-jährigen Bestehen. Doch wegen Corona konnte es nicht stattfinden. Chorproben finden unter Einhaltung der vorgeschriebenen Abstände seit Kurzem aber wieder statt. „Es ist traurig, dass wir unser Jubiläum nicht angemessen feiern können“, bedauert Chorleiterin Karin Schiller. Im nächsten Jahr soll es nach Möglichkeit nachgeholt werden. Der Dekanatsposaunenchor zählt mit seinem Jugendbläserchor rund 50 Mitglieder. „Ich wünsche mir und unserem Posaunenchor, dass wir auch in Zukunft immer genug Bläserinnen und Bläser haben, um unseren Dienst zu tun, zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen“, sagt die Leiterin des Jugendbläserchors, Kirchenmusikerin Lucia Schnellbacher.

Auch wenn es kein Konzert gibt, ist die Jubiläumsschrift trotzdem erschienen und erzählt Interessantes über die lange Geschichte des Darmstädter Dekanatsposaunenchors. Gestaltet hat sie die Grafikerin Nicole Schneider, die seit vielen Jahren die Konzertplakate für den Chor entwirft. Dekanin Ulrike Schmidt-Hesse würdigt die lange Tradition des Posaunenchors in einem Grußwort: „Der Chor ist eine große Bereicherung für unser Dekanat, es macht Freude, ihm zuzuhören und – wenn wieder möglich – mit ihm in Straßen und Häusern zu singen – Gott zum Lobe und den Menschen zur Freude, zum Trost, zur Ermutigung.“ Darin nennt sie auch die vielfältigen Anlässe, zu denen der Chor traditionell spielt: bei Gottesdiensten, besonders auch im Freien, bei Konzerten, dem Ökumenischen Kreuzweg, am Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag auf dem Waldfriedhof, auf dem Weihnachtsmarkt, in Altenheimen und Krankenhäusern und bei Gemeindefesten.

Eine „kleine Chor-Chronik“ hat, wie die meisten Texte im Heft, Chormitglied Matthias Rewald verfasst. Dazu hat ihm der Darmstädter Stadtarchivar und Kirchenvorstandsmitglied der Martin-Luther-Gemeinde, Dr. Peter Engels, Quellen zur Verfügung gestellt. Sie führt zu den Anfängen 1920 in der damaligen Martinsgemeinde. Hier wird der Chor erstmals in einem Kirchenvorstandsprotokoll erwähnt, da ihm „für das Turmblasen am Christabend 50 Mark bewilligt“ wurden. 1925 hatte er 14 Mitglieder.

In der Zeit des Zweiten Weltkriegs nahm die Mitgliederzahl stark ab. In der Darmstädter Brandnacht vom 11. auf den 12. September 1944 fielen alle Instrumente, Noten und Unterlagen dem Feuer zum Opfer – vorerst das Aus des Posaunenchors. Nach Kriegsende baute Robert Läpple 1947 den Chor wieder auf, zunächst mit vier Mitgliedern. Aus einer anderen Gemeinde, deren Chor den Krieg auch nicht überstanden hatte,

konnten Instrumente beschafft werden. 1959 zählte der Posaunenchor schon 26 Mitglieder – alles Männer. Der Chor gab vor allem Konzerte in der Stadtkirche. In den 1970er und 1980er Jahren gestaltete er Gottesdienste, Gemeindefeste und andere Anlässe im Dekanat musikalisch mit. Unter Hans-Jürgen Läpple, der die Leitung 1986 übernahm, beteiligte sich der Chor an Kirchentagen, Landes- und Bezirksposaunentagen, er unternahm Reisen mit Auftritten in Darmstadts Partnerstädten in Frankreich und England und nahm an Musikwettbewerben teil. 1989 gründete Läpple einen Jugendposaunenchor.

2005 kam es zum Bruch zwischen Leiter und Bläsern. Lucia Schnellbacher, die damalige Kantorin der Martinsgemeinde, gründete den Jugendposaunenchor 2002 neu und leitet ihn bis heute. Er bestreitet eigene Auftritte und hat einen festen Platz in den jährlichen großen Konzerten des Dekanatsposaunenchors. Lucia Schnellbacher hat sich in der Nachwuchsarbeit des Chors höchst verdient gemacht und „hält den Chor bis heute zusammen“, wie Chormitglied Matthias Rewald sagt.

2006 übernahm Karin Schiller die musikalische Leitung des Dekanatsposaunenchors, Lucia Schnellbacher die organisatorische. Geprobt wird seitdem in der Martin-Luther-Gemeinde, womit der Chor wieder an seine Wurzeln zurückgekehrt ist. Zum Repertoire des Chors mit einer großen Altersspanne gehören neben Chorälen und Kompositionen aus Barock, Klassik und Romantik auch Stücke aus Jazz und Pop sowie Filmmusik und Musicals sowie zeitgenössische Kirchenlieder.

In der Festschrift kommen auch zwei Nachwuchsbläser, Jasper Sickinger und Pauline Leist, in einem Interview zu Wort. Ihr lustigstes Erlebnis? Auf einer Chorfreizeit haben beide die erste Stimme bei dem Gospel „Go, tell it on the mountain“ gespielt. „Ich weiß nicht mehr, wer angefangen hat zu lachen, aber das Lachen war so ansteckend, dass wir alle so lachen mussten, dass wir keinen ordentlichen Ton mehr spielen konnten“, erinnern sich die beiden.

Die Festschrift liegt im ökumenischen Kirchenladen aus. Sie ist außerdem über Lucia Schnellbacher unter E-Mail lucia.schnellbacher@gmx.net zu beziehen. Online ist sie unter www.evangelisches-dekanat.de abrufbar.

(Rebecca Keller, gekürzt)

ELTJE REINERS WECHSELT ALS JUGENDREFERENTIN VOM DEKANAT ZUR LANDESKIRCHE

Es ist so beides: Der Abschied tut weh, aber der Anfang tut auch gut. Bei Eltje Reiners hat beides seinen Platz bei ihrer Verabschiedung, corona-bedingt im Freien vor der *huette. Nach 16 Jahren wechselt die Stadtjugendreferentin vom Dekanat zur Landeskirche. Ihr Arbeitsort bleibt jedoch Darmstadt. Der Fachbereich Kinder und Jugend ist Teil des Zentrums Bildung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, das seinen Sitz in der Erbacher Straße hat. „Dann habe ich es noch näher zur Arbeit“, sagt die Sechsundvierzigjährige, die mit ihrem Mann und ihren beiden Kindern im Martinsviertel wohnt. Dekanin Ulrike Schmidt-Hesse, Präses Carin Strobel und Pfarrer Frank Briesemeister, im Dekanatssynodalvorstand für Kinder und Jugend zuständig, verabschiedeten Eltje Reiners aus ihrem Dienst im Stadtjugendpfarramt. Stadtjugendpfarrerin Dagmar Unkelbach und das Team der *huette hatten eine kleine Abschiedsfeier vorbereitet.

Eltje Reiners begann im Jugendhaus *huette 2004 zunächst in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. 2012 trat sie die Nachfolge der langjährigen Stadtjugendreferentin Edel Böhm an. In den 16 Jahren hat Eltje Reiners manchen Pfarrer und manche Pfarrerin im Stadtjugendpfarramt erlebt. Einen, mit dem sie viele Jahre vertrauensvoll zusammengearbeitet hat, sieht sie nun bald wieder: Gernot Bach-Leucht wird ihr neuer Chef im Fachbereich Kinder und Jugend sein. „Es werden viele Linien weitergehen“, sagte Dekanin Ulrike Schmidt-Hesse in ihrer Würdigung von Eltje Reiners, die sie als „empathisch und kreativ“ beschreibt. Eltje Reiners werde sich auch weiterhin für die Interessen von Kindern und Jugendlichen einsetzen, diese zu Gehör bringen, und jugendpolitisch tätig sein. „Mir war es immer wichtig, dass Jugendliche eine Heimat finden in einer wichtigen Phase ihres Lebens“, sagt Eltje Reiners. Darüber hinaus wollte sie ihnen „eine Stimme geben als Teil der Gesellschaft“, eine Art Anwaltschaft für Kinder und Jugendliche einnehmen, und sie gleichzeitig befähigen, „ihre eigene Stimme zu erheben“. Auch als „Übersetzerin“ sah sich Eltje Reiners, genauso wie als „Schaltstelle“ zwischen Jugendlichen und Erwachsenen in Kirche und auch Politik. Eltje Reiners ist zudem stellvertretende Vorsitzende des Hessischen Jugendrings und war für diese Tätigkeit teilweise freigestellt. Sie selbst wurde bereits als jugendliche Pfadfinderin in Baben-

hausen „in der Jugendverbandsarbeit sozialisiert“, wie sie sagt.

Die Pädagogin habe „viel in Bewegung gebracht“, lobte die Dekanin. Sie habe junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung begleitet und bestärkt, sie in Selbstverantwortlichkeit und Demokratiebildung gefördert sowie Genderfragen eingebracht. Die Unterstützung der Evangelischen Jugendvertretung war ihr eine Herzensangelegenheit.

Bei dem ersten Vorstandstreffen, bei dem Dekanin Ulrike Schmidt-Hesse zu Gast war, habe sie deutlich gespürt, wie gut Eltje Reiners mit den Jugendlichen in Kontakt war. In der Stadtpolitik hat Eltje Reiners einen Namen, war sie doch in zahlreichen Gremien jugendpolitisch tätig. Ihr großes Engagement und ihre Kompetenz wurden in Kirche und Stadt sehr geschätzt. Über Jahre hat sie den Prozess der Neukonzeption der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Darmstadt mitbegleitet. Auch die Ausbildung jugendlicher Mitarbeitender war ihr wichtig, wie etwa durch das Qualifizierungsprogramm „Juleica“ (Jugendleiter*innencard). Zum Thema Kindeswohl hat Eltje Reiners zusammen mit einer Arbeitsgruppe ein Konzept erstellt und war hier auch Ansprechpartnerin im Dekanat. Mit den in der Kinder- und Jugendarbeit in den Gemeinden und Regionen tätigen Gemeindepädagog*innen hat sie gemeinsame Projekte wie den Dekanatskonfitag durchgeführt. Ein besonderes Highlight war für sie unter anderem das Symposion zum 50-jährigen Jubiläum der *huette 2008, das sie federführend organisiert hat.

Eltje Reiners wird sich nun in ihrer neuen Aufgabe auf Landeskirchenebene „etwas weiter entfernen von der Zielgruppe“ und „mehr mit Multiplikator*innen zusammenarbeiten“. Auf sie warten drei Aufgabengebiete: die Begleitung des Prozesses „Gerechte kirchliche Jugendpolitik“, innovative Projekte sowie Fach- und Praxisberatung in drei Propsteien. Sie freut sich darauf, durchs Kirchengebiet zu reisen und „gute Ideen in der Jugendarbeit zu sammeln“, auch neue digitale Formate, die nicht zuletzt durch Corona entstanden sind. „Ich werde mit offenem Auge und Ohr unterwegs sein“, sagt sie. „Wir lassen Sie ungern gehen“, sagte Dekanin Ulrike Schmidt-Hesse am Ende der Verabschiedung, „aber wir können einen Wechsel nach 16 Jahren gut verstehen.“ Solche Chancen böten sich nicht alle Tage.

Rebecca Keller

FERIENSPIELE IN DER THOMASGEMEINDE 2020 – EXPEDITION DURCH DEN URWALD ODER WIE CORONA UNS VOR EINE HERAUSFORDERUNG STELLTE.

Die Ferienspiele verliefen in diesem Jahr anders, dabei fing alles wie gewohnt an. Ab Februar traf sich die Gruppe der Ehrenamtlichen in der Thomasgemeinde zum planen und vorbereiten. Schließlich gibt es jedes Jahr ein neues Thema und d.h. es muss ein passendes biblisches Erlebnisprogramm geschrieben werden, die Kreativangebote sollten thematisch passen und auch der Ausflug. Zwei Mal fanden diese Treffen statt, dann änderte sich von jetzt auf gleich alles. Ab Mitte März trafen wir uns online und es herrschte ein große Unsicherheit darüber, ob und wie die Ferienspiele überhaupt stattfinden könnten.
Trotzdem hielt das die Gruppe aus knapp 20 Ehrenamtlichen nicht davon ab zu planen, Idee zu spinnen und im Zweifel alles, was man dieses Jahr erarbeitet hatte, für Kommendes zu nutzen. Lange Zeit musste man auf eine Antwort von Kirche und Stadt warten, dann ging es ganz schnell. Ein Hygienekonzept musste entworfen werden, dieses von der Kinder- und Jugendförderung sowie vom Kirchenvorstand der Thomasgemeinde abgesegnet werden und dann den Eltern, die zum Teil ihre Kinder ja schon im März angemeldet hatten, mitgeteilt werden.

In kurz: Es gab fünf Gruppen mit je 8 Kindern und 2 Betreuern. Die Gruppen blieben die gesamte Woche zusammen und trafen sich jeden Tag in einem anderen Raum, der Gemeindewiese oder zum Ausflug. Damit die Gruppen nicht wild zusammengewürfelt wurden, konnten sich die Kinder im Vorfeld wünschen

mit wem sie zusammen sein wollten, und es war möglich die Wünsche zu berücksichtigen.

Aber wie waren denn nun die Ferienspiele?

Da diesmal eben keine Kinder einen Artikel geschrieben haben, sind es die Teamer*innen die im Folgenden ihre Eindrücke von Highlights, Schwierigkeiten und Veränderungen berichten:
„Mir haben dieses Jahr bei den Ferienspielen die Kreativarbeiten, die man zum Glück trotz der Corona-Maßnahmen so wie immer machen konnte, sehr gut gefallen. Vor allem habe ich das Batiken auf der Gemeindewiese in Erinnerung. Zum einen, weil die Ergebnisse wieder mal sehr schön geworden sind, und zum anderen, weil es dieses Mal mit überraschend wenig Sauerei geklappt hat.“ (Rike)

„Ich fand es sehr schön zu sehen, dass die Kinder trotz der Corona-Maßnahmen in diesem Jahr mal wieder sehr viel Spaß an den Ferienspielen hatten. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir der Ausflugstag, an dem die Kinder sich trotz Regen im Bürgerpark austoben konnten, eine Rallye gemacht haben und als kleine Belohnung ein Eis bekamen.“ (Pia)

„Am Ausflugstag hatte unsere Gruppe besonders viel Spaß, weil die Kinder draußen rum rennen konnten und viel Bewegung hatten. Außerdem gab es am Ende Eis, was die Kinder natürlich gefreut hat. Leider waren die Ferienspiele wieder viel zu schnell vorbei und ich freu mich schon auf nächstes Jahr.“ (Carla)

„Ich finde es gut, dass wir trotz der misslichen Lage die Ferienspiele fast wie gewohnt anbieten konnten.“ (Jonas)

„Obwohl Corona viele Dinge erschwert hat, konnten wir schöne Ferienspiele auf die Beine stellen doch vieles war anders. Der Tagesausflug, auf den sich sonst alle immer gefreut hatten, konnte auch so nicht stattfinden. Doch wir fanden eine gute kleinere Alternative, bei der wir unter anderem bei Spielplätzen waren und Eis essen gegangen sind, bei der sich alle Kinder drauf gefreut hatten. Die Kinder waren allgemein glücklich mal etwas Abwechslung zu haben, ihre Freunde zu sehen und etwas zu unternehmen.“ (Becci)
An dieser Stelle auch noch mal ein riesiges Dankeschön an die Teamerinnen und Teamer, die es ermöglicht haben, dass die Ferienspiele stattfinden konnten, die viel Zeit und Herzblut investiert und sich trotz Corona nicht davon abhalten haben lassen. Dieses Dankeschön geht auch an jene, die nicht selbst in den Ferienspielen aktiv dabei waren, aber in der Vorbereitung, der Organisation und Planung und Unterstützung tätig waren. Ohne euch alle, wäre so was wie die Ferienspiele nicht möglich!

ELISABETH-GEMEINSCHAFT

Taizé-Andachten

Die Andachten finden jeweils am dritten Samstag eines Monats um 18:00 Uhr in der Martinskirche statt. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan in der Mitte dieses Gemeindebriefs.

Sonntag, 29. November - 1. Advent
8:00 Uhr Besinnliches Frühstück
14:30 Uhr Das neue Kirchenjahr begrüßen

Sonntag, 13. Dezember, 10:00 Uhr, Martinskirche
Gottesdienst mit Schwesternjubiläum

24. Dezember, ab 19:00 Uhr - Heilig Abend im Laden
Zusammen sein, feiern und miteinander ins Gespräch kommen

Samstag, 9. Januar 2021 - 12 Jahre Elisabeth-Gemeinschaft
Das Jahresfest findet auf der Homepage statt – schauen Sie!

Sonntag, 3. und 10. Januar 2021, 14:00 bis 17:00 Uhr
Darmstädter Krippenbummel – besuchen Sie uns im Laden oder betrachten Sie unsere Krippenlandschaft von der Straße aus im Schaufenster!

Samstag, 13. März 2021, ab 18:00 Uhr in der Bessunger Knabenschule
Afrika-Abend - Benefizveranstaltung für das SisterSchola-Gesundheitszentrum in Kamerun – so die Planung. Schauen Sie im März auf unsere Homepage.

Soweit nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Laden (Adresse siehe unten) statt. Gäste sind zu allen Veranstaltungen herzlich willkommen. Aufgrund der aktuellen Situation sind vorherige Anmeldungen notwendig!

Öffnungszeiten für Gespräche und Anliegen

Dienstag	10.30 - 12.30 Uhr
Freitag	15.00 - 18.00 Uhr

Anmeldung ist erwünscht!

Elisabeth-Gemeinschaft
Nieder-Ramstädter-Str. 56
64287 Darmstadt
Tel: 06151-3914619
info@elisabeth-gemeinschaft.de
www.elisabeth-gemeinschaft.de

GETAUFT WURDEN:

16.08. Adeline Gisela Brigitte Ey
30.08. Silke Barth
06.09. Maximilian Tius Bernatzky
13.09. Damiano Paolo Kurtz
Caitlyn Hope Kurtz

GETRAUT WURDEN:

10.10. Constanze Hahn und Thomas Georg Lagemann

BESTATTET WURDEN:

09.07. Dorothea Elisabetha Hofmann im Alter von 82 Jahren
30.07. Charlotte Ingeborg Gernand im Alter von 82 Jahren
04.09. Peter Kiemle im Alter von 85 Jahren
12.10. Helga Käthe Anne Winkler im Alter von 72 Jahren
28.09. Ingeborg Gorr im Alter von 92 Jahren
23.10. Martin Erhardt im Alter von 65 Jahren

Monatsspruch
FEBRUAR
2021

» **Freut euch** darüber,
dass eure Namen **im Himmel**
verzeichnet sind!

LUKAS 10,20

GRUPPEN UND KREISE

Montags
15.00 - 16.30 Uhr
Prinz-Christians-Weg 11

Offener Montag

An den Nachmittagen sind alle willkommen, die eine nette Gesellschaft schätzen, was auch Herren und/oder jüngere Menschen einschließt. Wir reden über aktuelle Themen, holen uns geistige Anregungen, lesen vor, singen und vieles weitere mehr.
Termine: Jeden Montag, letztes Treffen vor Weihnachten am 14.12.20, danach wieder am 11.01.21.
Kontakt: Doris Frohnhoffs, 06151/ 425 107
Marlies Köble, 06151 / 43 327

Zweimal im Monat
17.00 - 19.00 Uhr

Dienstag-Runde – Zeit für Gespräche und Spiele – aktive Ältere

08.12.20; 22.12.20; 12.01.21; 26.01.21; 09.02.21; 23.02.21
Lokal Gastspielhaus, Heinheimer Str. 53 / Ecke Kaupstr.
Immer am zweiten und vierten Dienstag im Monat 17:00 - 19:00 Uhr
Kontakt: Carmen Hölzlein, hoelzlecar@web.de

Dienstags
19.45 - 21.30 Uhr
Thomasgemeinde, Flotowstr. 29

Gospelchor parish4

Leitung und Kontakt: Anna-Katharina Kürschner, an-ka-kue@gmx.de

Dienstags
15.30 - 16.30 Uhr
Heinheimer Straße 41a

Chor der Lebensfreude

Offenes Singen von bekanntem Liedgut für alle, die Freude daran haben
Kontakt: Lucia Schnellbacher, 06151 / 21 955
Wegen Corona findet der Chor zur Zeit nicht statt.

Monatlich nach Vereinbarung
20.00 - 21.30 Uhr

Gott und die Welt

Treffen zu einem Gesprächskreis einmal monatlich nach Vereinbarung.
Kontakt: Pfr. Frank Briesemeister, 06151 / 44 141

Termine und Treffen nach Vereinbarung

Besuchsdienste

Kontakt: Tanja Bergelt, 06151 / 74 349.
Wenn Sie Zeit und Interesse haben, dabei zu sein und Menschen zu besuchen, dann freuen wir uns!

GRUPPEN UND KREISE

Labyrinth – Wege mit Zuversicht

Zweimal im Monat montags 19.00 - 20.30 Uhr Heinheimer Straße 41a, 1. Stock

Es geht um Lebenswege von interessanten Menschen aus Bibel, Gesellschaft und Politik oder aus der Nachbarschaft. Im Austausch darüber und über persönliche Erfahrungen erhalten wir Anregungen und Stärkung für das eigene Leben. Das Labyrinth findet prinzipiell jeden 2. und 4. Montag im Monat statt.
Termine: 14.12.20, 11.01.21, 08.02.21, 22.02.21
Kontakt: Wolfgang Bonnet, 06151 / 318 956

Kirchen-Piraten

Donnerstags 17.00 - 18.30 Uhr Heinheimer Straße 41a

Ein herzliches Willkommen an alle Mädels und Jungs ab 9 Jahren! Wir entern das Kirchen-Schiff, singen, reden, setzen Segel, spielen, experimentieren und erobern den Kirchenschatz.
Kontakt: Birgit Heckelmann, 06151 / 9 679 366

Südafrika-Kreis

Der Südafrika-Kreis pflegt die Kontakte zu unseren beiden Partnergemeinden „Arcadia“ und „Salem“ in Port Elizabeth in Südafrika. Er gestaltet den jährlichen Partnerschaftsgottesdienst im September.
Kontakt: Maria Schmelter und Martina Engels, Tel. 06151 / 499 185

WIR SIND FÜR SIE DA

Kinderhaus Mittendrin
Lichtenbergstr. 41

Leiterin: Caroline Dettmering und Marie Bernhard
Tel.: 06151 / 71 26 20, Hort Tel.: 06151 / 78 84 94
E-Mail: kinderhaus.mittendrin@mlg-da.de
Interessierte Eltern melden sich bitte telefonisch oder per E-Mail.

Kinderhaus Schatzkiste
Rubinweg 2

Leitungsteam: Andrea Koch, Andrea Bernhardt
Tel.: 06151 / 428 70 71, Fax: 06151 / 428 70 73
E-Mail: kinderhaus.schatzkiste@web.de
Anmeldezeiten: Jederzeit nach telefonischer Rücksprache

OFFENER ANDACHTSRAUM

Suchen Sie tagsüber mal einen Ort der Ruhe, der Besinnung und des Gebets? Der Andachtsraum im rechten Seitenschiff der Martinskirche hat jetzt veränderte Öffnungszeiten: montags bis freitags von 10.30 Uhr bis 18 Uhr (außer in den Schulferien).
Sie können eine Kerze für jemanden anzünden, ein Gebet ins Gebetbuch schreiben, in der Bibel lesen oder einfach nur da sein.
Herzlich willkommen!

WIR SIND FÜR SIE DA

Pfarrerin
Tanja Bergelt
Wenckstraße 29
64289 Darmstadt
Tel.: 06151 / 74 349
tanja.bergelt@ekhn.de

Pfarrer
Frank Briesemeister
Prinz-Christians-Weg 11
64287 Darmstadt
Tel.: 06151 / 44 141
Frank.Briesemeister@t-online.de

Vikarin
Hannah Woernle
Siebenbürgenstr. 39
64295 Darmstadt
Tel.: 06151 / 1 305 632
hannah.woernle@web.de

Gemeindebüro
Birgit Engel
Heinheimer Straße 41A
64289 Darmstadt
Tel.: 06151 / 75 832, Fax: 2 793 760
Martin-Luther-Gemeinde.Darmstadt@ekhn.de
Mo. und Do. 15.00 - 18.00 Uhr
Mi. und Fr. 09.00 - 12.00 Uhr

Gemeindepädagogische Kinder- und Jugendarbeit der Martin-Luther-, Michaels- und Thomasgemeinde
Birgit Heckelmann,
Heinheimer Straße 41A
64289 Darmstadt
Tel.: 06151 / 9 679 366
birgit.heckelmann@evangelisches-darmstadt.de

Kirchenmusik
Roland Brand-Hofmeister
Mittelstrasse 14
64560 Riedstadt
Tel.: 0151 / 12 549 550

Kirchenvorstand
Vorsitzender Heiner Beilke
Heinheimer Str. 41A
64289 Darmstadt
Tel.: 06151 / 75832

Küsterehepaar
Silvia und Peter Niedzwetzki
Tel.: 0151 / 24 254 574

Telefonseelsorge
Tel.: 0800 / 1 110 111 oder
0800 / 1 110 222

Diakoniestation
Agaplesion Elisabethenstift
Leitung: Namady Kopp-Joecks
Tel.: 06151 / 403 39 00

Bankverbindung der Gemeinde und Spendenkonto (bitte ggf. Verwendungszweck angeben)
Sparkasse Darmstadt,
IBAN: DE59 5085 0150 0011 0003 39
BIC: HELADEF1DAS

JAHRESLOSUNG 2021
Jesus
Christus
spricht:
Seid barmherzig,
wie auch
euer Vater
barmherzig ist!
LUKAS 6,36
Foto: Stefan Lotz